

Karl Philipp Krick

Bachelor Thesis

## **Die Unterrichtsvorbereitung für eine dreitägige Fortbildungsveranstaltung in den Bereichen Stoma, Inkontinenz und Wunde für Pflegefachkräfte aus dem ambulanten und stationären Bereich im St. Walburga-Krankenhaus Meschede, basierend auf einer Mitarbeiterbefragung bezüglich des Fortbildungsbedarfes.**

### **Ausgangssituation und Fragestellung**

Als Pflegeexperte Stoma, Inkontinenz und Wunde habe ich täglich mit Patienten Kontakt, welche diese Problematiken aufweisen. Durch meine langjährige Erfahrung im Pflegebereich, der Allgemeinchirurgie, konnte ich Unsicherheiten bei den Pflegefachkräften feststellen. Dieses fiel mir besonders bei komplikationsreichen und anspruchsvollen Versorgungen der Patienten mit einem Stoma, einem Kontinenzproblem und/oder einer chronischen Wunde auf. Diesbezüglich habe ich mir die Frage gestellt, in welcher Form diese Situation geändert und verbessert werden kann. Im Rahmen meines berufspädagogischen Studiums bekam ich die Möglichkeit den Lernbedarf der Pflegefachkräfte, in Form einer Befragung, zu ermitteln. Dieses erforschte ich durch die Studienarbeit mit Hilfe eines selbsterstellten Fragebogens. Mit der Analyse wurden Defizite belegt. Die gewonnenen Daten waren für die Bachelorarbeit von großer Bedeutung. Diese sollten mit den wissenschaftlichen Erkenntnissen aus dem Bereich Pädagogik verknüpft werden. Das Ergebnis ist eine Fortbildungsvorbereitung für die oben beschriebenen Themen. Die verschiedenen Kompetenzbereiche der Pflegenden werden gestärkt.

### **Bachelor Thesis**

Die Bachelor Thesis wurde im Rahmen eines Projektes mit Hilfe eines Projektplanes begonnen. Ziel war es strukturiert zu arbeiten. Nach ausgiebiger Literaturrecherche und der Vorstellung des St. Walburga-Krankenhauses und dem dazugehörigen Darmzentrum, war es mir wichtig, mich mit den theoretischen und rechtlichen Grundlagen, zum Thema innerbetriebliche Fortbildung in der Pflege, zu beschäftigen. Nur mit diesen Erkenntnissen konnte ich die Fortbildung planen. Nach der Vorstellung meiner absolvierten Fachweiterbildung, zum Pflegeexperten Stoma, Inkontinenz und Wunde, habe ich die betriebswirtschaftlichen Aspekte, welche für die Durchführung einer solchen Veranstaltung erforderlich sind thematisiert. Eine weitere Grundlage war das Thema Lernen und Lehren in Bezug auf die geplante Fortbildung. Die verschiedenen Lerntypen habe ich untersucht. Zudem hat die Didaktik einen hohen Stellenwert in der Verschriftlichung bekommen. Meine Erkenntnis war, dass ich eine teilnehmerorientierte Fortbildung planen möchte. Der Grund dafür war die zuvor durchgeführte Befragung in der Studienarbeit. Neben den Unterrichtsformen befasste ich mich mit Grund- und Großformen des Unterrichts. Mir war es wichtig, dass Freiarbeit mit Projektarbeit und Lehrgangsarbeit verknüpft werden. Die Fortbildungsteilnehmer bekommen dadurch die Möglichkeit ihre Kompetenzen zu erweitern. Für die Unterrichtsverlaufsplanung und die Inhalte war es unumgänglich den Fortbildungsbedarf mit Hilfe einer Befragung, in Form eines Fragebogens, zu ermitteln. Hieraus entstanden die Themenschwerpunkte für die geplante dreitägige Fortbildung. Den Themen Stoma, Inkontinenz und Wunden wurde jeweils ein Tag der Veranstaltung gewidmet. Die Inhalte der einzelnen Fortbildungstage werden tabellarisch und ausführlich beschrieben. In dieser Übersicht erläutere ich die detaillierten Tagesordnungspunkte, meine Rolle als Dozent, die Aufgabe der Teilnehmer, die Unterrichtsmethodik sowie die geplanten Medien, die von mir angewandt werden. Meine Planung erfolgte unter Berücksichtigung der vorher beschriebenen wissenschaftlichen Erkenntnisse.

### **Auswirkungen in der Praxis**

Die geplante dreitägige Fortbildung soll Unsicherheiten von Pflegefachkräften, aus dem stationären und ambulanten Bereich, verhindern. Oberstes Ziel ist es, die Zufriedenheit der Mitarbeiter, bei der Versorgung von Patienten, zu steigern. Durch eine adäquate Behandlungspflege und Betreuung wird gewährleistet, dass die Patienten zufriedener sein werden. Der gezielte Einsatz von Hilfsmitteln kann wirtschaftlich gesehen zu Einsparungen führen. Die Unterrichtsverlaufsplanung ist für mich eine Stütze für die geplante Veranstaltung. Das Studium hat mir ermöglicht, Kenntnisse in Bezug auf Wissensvermittlung umzusetzen.

